



Türkische Gemeinde in Deutschland – Obentrautstr. 72 - 10963 Berlin

## **PRESSEMITTEILUNG**

*Stellungnahme der Migrant\*innenorganisationen zum 10. Nationalen Integrationsgipfel*

### **Eine Heimat für alle – ein neues Selbstverständnis**

Am 13. Juni 2018 findet der 10. Nationale Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt statt. Auf Einladung der Bundeskanzlerin treffen sich Vertreter\*innen von Bund, Ländern und Kommunen sowie unterschiedlicher Migrant\*innenorganisationen und andere nichtstaatliche Akteure. Zwei Themen stehen dabei im Zentrum: „Werte und Zusammenhalt in der Einwanderungsgesellschaft“ und „Demokratie stärken, Werte leben.“ In diesem Rahmen präsentieren mehr als 50 bundesweit tätige Migrant\*innenorganisationen eine gemeinsame Stellungnahme.

#### *Vorab die wichtigsten Thesen der Stellungnahme:*

Das Grundgesetz ist die gemeinsame Wertebasis und Grundlage des Zusammenhaltes in der Einwanderungsgesellschaft. Die Erweiterung des Innenministeriums um den Bereich „Heimat“ bietet aus Sicht der Organisationen dabei auch die Chance, der vielfältigen Normalität genau das zu geben: **Eine Heimat für alle und ein neues Selbstverständnis**. An diesem Selbstverständnis sollten aber alle mitarbeiten. Das erfordert, dass die Repräsentationsdefizite von Menschen mit Migrationsgeschichte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens behoben werden. Damit diese gleichberechtigte Teilhabe Normalität werden kann, braucht es zudem die Öffnung der Regelsysteme (z.B. in den Bereichen Bildung, Arbeit, Wohnen) für alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft.

In ihrer Stellungnahme (s. Anlage) formulieren Migrant\*innenorganisationen **fünf zentrale Handlungsempfehlungen** an die Politik:

- Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die **gleichberechtigte Partizipation** von Menschen aus Einwanderungsfamilien – ein **Partizipationsgesetz auf Bundesebene** – sowie die Einrichtung eines Partizipationsrats aus Expert\*innen
- Einführung eines **Teilhabe-Monitorings** und Maßnahmen der Menschenrechtsbildung
- Umsetzung einer konsequenten **Antidiskriminierungspolitik**
- Einhaltung der **Menschen- und Grundrechte für Geflüchtete**
- **Stärkung der Beteiligung von Migrant\*innenorganisationen** durch Strukturförderung in Bund, Land und Kommunen

Kontakt: Marta Neüff, Polnischer Sozialrat e.V.  
[marta.neuff@polskarada.de](mailto:marta.neuff@polskarada.de), 015256376637

#### *Redaktionsgruppe:*

- Michael Allimadi, Vereinigung Mandatsträger\*innen Afrikanischer Abstammung
- Dr. Delal Atmaca, DaMigra
- Breschkai Ferhad, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen
- Marianne Ballé Moudounbou, Bundeselternnetzwerk der Migrantenorganisationen für Bildung und Teilhabe e.V. / Pan-African Womens's Empowerment & Liberation Organisation
- Marta Neüff, Polnischer Sozialrat
- Maria Oikonomidou, Forum der Migrantinnen und Migranten im Paritätischen
- Galina Ortmann, Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat
- Cihan Sinanoğlu, Türkische Gemeinde in Deutschland

Obentrautstr. 72  
10963 Berlin  
☎ 030 – 23 63 51 00  
☎ 030 – 21 00 36 32  
☎ 030 – 23 63 55 89

<http://www.tgd.de>  
info@tgd.de

Bankverbindung:  
Deutsche Bank Hamburg  
IBAN : DE82 2007 0024 0651 00  
BIC: DEUTDE33HAN

#### **Bundesgeschäftsführer**

**Martin Gerlach**  
martin.gerlach@tgd.de

#### **Bundesgeschäftsführerin**

**Susanna Steinbach**  
susanna.steinbach@tgd.de

#### **Bundesvorsitzende:**

**Gökay Sofuoğlu**  
Fellbach  
goekay.sofuoglu@tgd.de

**Atila Karabörklü**  
Frankfurt  
atila.karaboerklue@tgd.de

#### **Stellvertreter/innen:**

**Cansu Zeren**  
Berlin  
cansu.zeren@tgd.de

**Dr. Cebel Küçükkaraca**  
Kiel  
cebel.kucukkaraca@tgd.de

**Bilge Yörenc**  
Hamburg  
bilge.yorenc@tgd.de

**Şeref Çağlar**  
Willich  
seref.caglar@tgd.de

**Yasemin Jesse**  
Berlin  
yasemin.jesse@tgd.de

**Ahmet Güneş**  
Koblenz  
ahmet.guenes@tgd.de

**Bahattin Gemici**  
Herten  
bahattin.gemici@tgd.de

Die Türkische Gemeinde in Deutschland ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der VR-Nr. 15866 B eingetragen und vom Finanzamt für Körperschaften I in Berlin als gemeinnützig anerkannt.